



Bildungsberatung in Südniedersachsen



**BILDUNGSGENOSSENSCHAFT
SÜDNIEDERSACHSEN e.G.**



BILDUNGSGENOSSENSCHAFT
SÜDNIEDERSACHSEN e.G.

Diese Informationsbroschüre ist eine Veröffentlichung der Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG (BIGS) im Rahmen des Projektes "Bildungsberatung in Südniedersachsen".

Gestaltung und Satz: Mathis Weselmann



Die Broschüre steht unter der Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 3.0 Deutschland Lizenz.

Eine Kopie der Lizenz ist online einsehbar unter:
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>

Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

Das Projekt Bildungsberatung Südniedersachsen wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.



Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG (BIGS)

Bildungsberatung in Südniedersachsen

Hintergründe, Informationen, Ansprechpartner

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	S. 1
Vorwort.....	S. 2
Stellungnahme des Beirates Bildungsberatung	S. 3
Warum ist Bildungsberatung notwendig?.....	S. 6
Modell Bildung im Netzwerk	S. 9
Praxisbeispiel Bildungsberatung Südniedersachsen	S. 12
Verzeichnis Bildungsberatungsstellen in Südniedersachsen.....	S. 17
Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG.....	S. 17
Akademie Göttingen/Münden	S. 19
Akademie Waldschlösschen.....	S. 21
BV Arbeit und Leben	S. 22
AWO Kreisverband Göttingen e.V.	S. 23
Bildungszentrum für Heilberufe	S. 26
Bundesfachzentrum Metall und Technik Northeim	S. 27
Caritasstelle im GDL Friedland.....	S. 28
CSC –Computer-Schulung & Consulting GmbH.....	S. 30
Deutsche-Angestellten-Akademie DAA	S. 31
Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule	S. 32
Zentrale Studienberatung der Uni Göttingen	S. 34
Horizonte Göttingen	S. 35
Jugendhilfe Göttingen e.V.	S. 36
Koordinierungsstelle Frauenförderung	S. 37
Kore - Frauenbildung, Sozialberatung, Mädchenarbeit	S. 38
LEB Ländliche Erwachsenenbildung.....	S. 39
Werk-Statt-Schule e.V. Northeim	S. 40
VNB Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen	S. 41
Zukunftswerkstatt e.V.	S. 43
Stichwortverzeichnis Beratungsstellen	S. 44

Vorwort von Landrat Bernhart Reuter

Bildung - Schlüssel zur Zukunft für Südniedersachsen

Unsere Gesellschaft wandelt sich immer schneller. Wir werden jeden Tag mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Auf technischen Fortschritt oder ökonomische Notwendigkeiten, auf andere Berufswege oder neues Wissen müssen wir uns einstellen. Dabei ist Lernen gefragt wie noch nie. Angebote und Anbieter von Bildung sind vielfältig. Wege und Zugänge zu finden, ist nicht immer einfach.

Eine Bildungsberatung bietet die nötige Unterstützung, um den Anforderungen an lebenslanges Lernen gerecht zu werden und Orientierung im Angebots-Dschungel zu erhalten. Sie muss professionell und trägerunabhängig an den Bedürfnissen des Einzelnen ausgerichtet sein.

Die „Bildungsberatung“ hat in den letzten Jahren an politischer Bedeutung gewonnen. Gefordert werden Beratungsangebote und professionelles Beratungspersonal. Die Beratung soll sich an Menschen richten, sowohl in unterschiedlichen Lebensphasen (z.B. Schullaufbahn-, Studien-, Berufs- oder Karriereberatung) als auch in unterschiedlichen Lebenslagen (z.B. Personen mit Migrationshintergrund, Berufsrückkehrer/-innen, Analphabeten/-innen etc.).

Das Land Niedersachsen hat die gestiegenen Erwartungen wahrgenommen und fördert seit Herbst 2009 Modellvorhaben an acht Standorten zur Umsetzung einer trägerneutralen Bildungsberatung. Sie soll in erster Linie eine Orientierungsberatung sein. In unserem Raum hat die Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen durch ihre Beteiligung an dem durch den Bund geförderten Programm „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“ seit 2002 Erfahrungen in der Bildungsberatung sammeln können, auf



denen das Modellprojekt Bildungsberatung in Südniedersachsen jetzt aufbaut.

Ziel der Beratung ist es, Ratsuchende über Bildungsangebote, Fachberatungen und Fördermöglichkeiten in Bildungsfragen zu informieren und sie zielgerichtet weiter zu vermitteln. Das Beraterteam hat dazu internetbasierte Beratungsmöglichkeiten entwickelt und arbeitet mit Beratungsstellen regionaler Bildungsanbieter eng zusammen.

Die Bildungsberatung bietet persönliche und individuelle Beratung und ist eine Erstanlaufstelle für

- allgemeine Bildungsfragen,
- Orientierungsberatung,
- Bildungsprämienberatung und
- berufliche Anerkennungsberatung.

Die Bildungsberatung Südniedersachsen ist ein vorausschauendes Angebot in Stadt und Landkreis Göttingen. Indem sie die verschiedenen Bildungssysteme miteinander verknüpft und den Zugang zu Angeboten erleichtert, trägt die Bildungs-

beratung zu einer attraktiven und dynamischen Region bei. Eine vernetzte regionale Bildungslandschaft, zu der jeder Einzelne Zugang erhält, ist ein entscheidender Schlüssel zur Zukunftsfähigkeit der Region.

Dieses Handbuch ist sowohl eine Präsentation des regionalen Beratungsnetzwerkes als auch ein Einblick in die Entste-

hung der Bildungsberatung Südniedersachsen und in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs zum Thema Bildungsberatung.

Bernhard Reuter

Landrat Landkreis Göttingen

Stellungnahme des Beirates Bildungsberatung

Bildungsperspektiven eröffnen!

Die Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G. (BIGS) verfolgt seit ihrer Gründung 2002 die Einrichtung einer Beratungsstelle für Bildungsinteressierte in Göttingen. In 2009 konnte - für eine Projektlaufzeit vom 15.09.2009 bis zum 31.12.2012 – aus Fördermitteln des Landes Niedersachsen eine allgemeine, unabhängige und trägerübergreifende Bildungsberatung in den Räumlichkeiten der BIGS angesiedelt (Lange Geismarstr. 73, 37073 Göttingen) werden. Die Kofinanzierung (20% der Projektmittel) setzen sich aus Eigenmitteln der BIGS und des regionalen Bildungs- und Beratungsnetzwerkes (Lernende Region Südniedersachsen) zusammen.

Im Herbst 2009 wurde eine AG Bildungsberatung aus den Reihen der Genossen gebildet, die sich zunächst als Steuerungsgruppe und seit Herbst 2010 als Beirat der Bildungsberatung zweimal jährlich trifft, um Berichte der MitarbeiterInnen der Beratungsstelle gemeinsam zu bewerten sowie aktuelle und perspektivische Fragen zur Weiterentwicklung des Projektes zu erörtern.

Vertreten sind in dieser Arbeitsgruppe folgende Einrichtungen und Strukturen: für die Heimvolkshochschulen die Stiftung Akademie Waldschlösschen, für die

„großen“ Bildungseinrichtungen die Volkshochschule Göttingen, für die „kleineren“ Bildungseinrichtungen die Evangelische Erwachsenenbildung, als Vertreter der Einrichtungen die Profipass und Kompetenzerfassung durchführen sowie deren Ausbildung anbieten das Bildungswerk verdi, als Vertreter der Einrichtungen mit dem Schwerpunkt ‚Berufliche Bildung‘ die Prager-Schule und die Werk-Statt-Schule Northeim.

Die Bildungsberatung der BIGS wendet sich als unabhängige und trägerübergreifende Beratungsstelle an alle Bürgerinnen und Bürger in der Region Südniedersachsen.

Der Beirat – wie bereits dessen Zusammensetzung zeigt – begleitet das Projekt in der Erreichung seiner Ziele: Fachberatungen zu allgemeinen Bildungsfragen, Informationen über die (Weiter-)Bildungslandschaft, Orientierungsberatung, d.h. Beratung zur Erarbeitung von vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen, zur Begleitung der Berufswegplanung oder zum beruflichen Wiedereinstieg anzubieten sowie über Fördermöglichkeiten zu informieren bzw. diese zu vermitteln, dazu zählen die durchgeführten Bildungsprämien- und berufliche Anerkennungsberatungen.

Besonderen Wert legen Beirat und Projektbeteiligte darauf, dass die NutzerInnen der Bildungsberatung der BIGS eine persönliche und individuelle Beratung durch qualifiziertes, hauptamtliches Personal erhalten, dass das BeraterInnen-team unabhängig arbeitet und zugleich in engem Kontakt mit Beratungs- und Bildungsangeboten regionaler Bildungsanbieter steht. Deren Verweisungskompetenz und Kenntnisse über die Angebote der Bildungsträger in Südniedersachsen ist – aus Sicht des Beirates – entscheidend für den Erfolg und Stellenwert der Beratungsstelle innerhalb des bestehenden Netzwerkes der Bildungsanbieter und darüber hinaus.

Besondere Anliegen des Beirates waren in den vergangenen Jahren:

Informationen über Bedarfe der Ratsuchenden zu erhalten und - anhand der Auswertungen der Beratungsgespräche - auch Trends und Angebotsentwicklungen nachvollziehen zu können. Von Seiten der BeraterInnen wurde beispielsweise auf ein großes Interesse am Angebot modularer Weiter- und Fortbildungskurse hingewiesen.

Zu allen Sitzungen des Beirates konnten sowohl die steigende Nachfrage an Beratungen wie auch die ausgewiesene Professionalität des Personals positiv bewertet werden.

Frau Hammer und Frau Hefele absolvierten im Projektzeitraum die Zusatzqualifizierung „Bildungsberatung & Kompetenzentwicklung“ mit anschließender Zertifizierung an der Universität Mainz. Besondere Kompetenz zeichnet die BIGS-Bildungsberatung für Personen mit Migrationshintergrund. Hier sind i.d.R. mehrere Beratungstermine notwendig, da die Ausgangslage für die (Neu-)Orientierung auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt vielfältiger ist, besondere Themen sind die Anerkennung von Abschlüssen, Bewertung von mitgebrachten Kompetenzen,

und Sprachförderung. Auch Nicht-Erwerbstätige beanspruchen intensivere Beratungen zu besondere Themen: Einschätzung ihrer Ausbildungs- und Erwerbsbiographien (inkl. informelle Kompetenzen) für den aktuellen Arbeitsmarkt sowie Anpassungsqualifizierungen.

Aktive Netzwerkpolitik

Ein Merkmal der Zusammenarbeit zwischen Beratungspersonal und Beirat ist es Transparenz und Akzeptanz des Beratungsangebotes innerhalb des regionalen Netzwerkes zu ermöglichen. Die Beratungsstelle berät alle Bürger und Bürgerinnen, die Fragen zu Weiterbildung, Fortbildung, Ausbildung etc. haben, insbesondere zu Fragen der individuellen Berufsbiographie. Dabei findet eine interne qualitative als auch quantitative Evaluation statt, um die Qualität der Bildungsberatung sicherzustellen. Auftrag der Bildungsberatung ist nicht, die Beratenden in konkrete Maßnahmen zu vermitteln, sondern sie im beruflichen Orientierungsprozess zu beraten und zu unterstützen. Die BeraterInnen fühlen sich insbesondere einer personenbezogenen Beratung i. d. S. Hilfe zur Selbsthilfe verpflichtet. Den Ratsuchenden wird geholfen, eigene Berufs- und Bildungsbiographien zu analysieren, um gemeinsam neue Ziele zu definieren und neue individuelle Berufs- bzw. Bildungswege zu finden. Die Beratungsstelle agiert unterstützend und hat die Funktion, Entscheidungshilfen im Planungsprozess anzubieten. Dadurch grenzt sich die Bildungsberatung vom Fallmanagement ab. Ein weiteres Beratungsziel ist die Vermittlung/Übergabe an eine Weiterbildungseinrichtung bzw. die Vermittlung an eine andere Stelle (z.B. Handwerkskammer, IHK zwecks Überprüfung von Abschlüssen). Eine Rücksprache mit der Einrichtung und nachhaltige Gespräche mit dem dortigen Beratungspersonal gehören zu den Aufgaben der Bildungsberatung.

Die Besuche der Genossen und Netzwerkpartner zur Bewerbung der Beratungsstelle wurden vom Beirat befördert und werden auch in der weiteren Projektlaufzeit von Frau Dr. Hefele und Frau Hammer fortgesetzt. Hinzu kam die Vorstellung des Beratungsprojektes bei der Agentur für Arbeit sowie bei Stadt und Landkreis Göttingen, insbesondere der Beschäftigungsförderung, zur Bildungsmesse und beim Tag der offenen Beratung am 24.09.10. Flyer und andere Werbematerialien wurden angefertigt.

Aktuelle Herausforderungen

In den Sitzungen des Beirates stellt die Perspektive einer Verstetigung der regionalen Bildungsberatung eine besondere Herausforderung dar. Zur Etablierung einer trägerneutralen Bildungsberatungsstelle sollen bis Ende des Jahres 2012 folgende Aufgaben umgesetzt werden:

- Informationen zum Angebot und Absprachen sollen zur inhaltlichen wie auch konzeptionellen Ausrichtung und Abgrenzung der Bildungsberatungsstelle gegenüber der Stadt Göttingen, dem Jobcenter, der Bundesagentur für Arbeit und des Landkreises getroffen werden,
- Möglichkeiten und Ziele zur Einrichtung einer übergreifenden „AG Bildungsberatung“, in der auch Bildungsberatende aus anderen Einrichtungen vertreten sein sollen, zu überprüfen, z.B. damit sich gegenseitige Weiterleitung der Ratsuchenden zwischen der BIGS-Beratungsstelle und den regionalen Anbietern weiter etablieren kann.
- Der Beirat hat angeregt, eine Broschüre zu Bildungsberatung zu verfassen. Ziel der Broschüre ist Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Bildungs-/Orientierungsberatung zu leisten und damit die kommunale Politik, die Landespolitik und die Bildungsträger selbst zu erreichen.

Perspektiven

Entsprechend seines Auftrages und seiner Zusammensetzung wird der Beirat der BIGS-Beratungsstelle auch in Zukunft seine Vorschläge dem Beratungsteam unterbreiten, um die Diskussionen zur Weiterentwicklung einer regionalen Bildungsberatung transparent und zielführend zu begleiten und somit auch einen Nutzen der Bildungsberatung für die beteiligten Genossen und NetzwerkpartnerInnen zu generieren und zu präsentieren.

Im Hinblick auf eine Stärkung der regionalen Vernetzung von Beratungsangeboten - die tatsächlich von allen Bildungsanbietern geleistet wird – sollte an einer Gründung einer Arbeitsgruppe weitergedacht werden. Eine AG Bildungsberatung unter Federführung der BIGS-Beratungsstelle könnte folgende Themenschwerpunkte bearbeiten: Kooperationen und Konkurrenz, Neutralität und Standards der Beratung, Möglichkeiten der Zusammenarbeit, Beratung als Akquisiteinstrument bzw. zur Ermittlung von Bedürfnissen, Bedarfe und Trends sowie Kosten und Gebühren für Beratungsdienstleistungen. Desweiteren könnte die BIGS-Beratungsstelle als Anbieter bzw. Vermittler in der Fort- und Weiterbildung regionaler Bildungsberater tätig werden. Ein regionales Netzwerk für BeraterInnen zum Erfahrungsaustausch der Bildungsberatung und zur abgestimmten Bedarfsanalyse der kooperierenden Bildungseinrichtungen könnte dazu ein notwendiger erster Schritt sein.

Bildungsberatung braucht Ressourcen und kostet Geld, insbesondere wenn sie übergeordnete Aufgaben zur Vermittlung (beispielsweise in vorhandene Fachberatungen) und eine unabhängige sowie individuelle-persönliche Beratung und Orientierung bieten soll. Eine solche Beratungsdienstleistung gehört nach Ansicht

Warum Bildungsberatung?

des Beirates der BIGS-Bildungsberatung zur allgemeinen Daseinssicherung.

Hierin muss sich der Nutzen einer regionalen Bildungsberatung in Südniedersachsen messen und weiter entwickeln können. Hier muß auch die öffentliche Hand ihre Verantwortung wahrnehmen. Wir sind überzeugt, dass die BIGS-Beratungsstelle eine entscheidende Rolle in der südniedersächsischen Bildungslandschaft einnehmen kann.

Das Netzwerk der Bildungseinrichtungen und die BIGS müssen Landkreis und Stadt Göttingen aufmerksam machen und daran erinnern, dass Bildungsberatung mehr ist als eine Informationsstelle für Erwachsenenbildungsangebote in der Region. Sie ist „ein weites Feld“, das sich sowohl für aktuelle Herausforderungen wie auch für unsere Zukunft sicher –

durch kommunale Mittel angemessen gefördert und gesichert - als sehr fruchtbar erweisen wird: „Bildungs- und Berufsberatung ist ein Dienstleistungsangebot, das darauf ausgerichtet ist, Individuen jeden Alters zu jedem Zeitpunkt ihres Lebens dabei zu unterstützen, Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen auf einer gut vorbereiteten und informierten Basis eigenständig zu treffen und ihr (Berufs)Leben selbst in die Hand zu nehmen... Umfassende Bildungs- und Berufsberatung erschließt Informationen über den Arbeitsmarkt und über Bildungsmöglichkeiten, indem sie diese organisiert, systematisiert und verfügbar macht, wann und wo Menschen sie benötigen“ (OECD 2004: 19).

Beirat der Bildungsberatung in der BIGS im Juni 2012

Dr. Natalia Hefe, Dr. Holger Martens

Warum ist Bildungsberatung notwendig?

Einerseits führen Entwicklungen, wie die Alterung der Gesellschaft, zunehmende Globalisierung, weitere Ausdifferenzierung der Bildungswege bei vielen Menschen zu Unsicherheiten und offenen Fragen, die auf Antworten warten. Andererseits beeinflussen Veränderungen von Bildungs- und Berufsbiographien in Richtung Individualisierung, häufige Brüche in der eigenen Bildungs- und/oder Erwerbsbiographie zu einer steigenden Nachfrage nach Bildungsberatung im Sinne von Orientierungsberatung.

Die Menschen sind herausgefordert, ihre Bildungsbiographien selbstverantwortlich und eigenständig zu gestalten. Die Vielfalt an Wahlmöglichkeiten macht dies nicht immer einfach. Deshalb ist das Konzept Lebenslanges Lernen notwendig geworden und es kann nur funktionieren,

wenn es mit kompetenter Beratung flankiert wird.

Trotz des steigenden Bedarfs an Bildungsberatung ist dieses Feld nach wie vor schwer zu definieren und abzugrenzen. Die erweiterte Definition von Bildungsberatung lautet:

„Bildungs- und Berufsberatung ist ein Dienstleistungsangebot, das darauf ausgerichtet ist, Individuen jeden Alters zu jedem Zeitpunkt ihres Lebens dabei zu unterstützen, Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen auf einer gut vorbereiteten und informierten Basis eigenständig zu treffen und ihr (Berufs)Leben selbst in die Hand zu nehmen. Bildungs- und Berufsberatung hilft Menschen, sich über ihre Zielvorstellungen, Interessen, Qualifikationen und Fähigkeiten klar zu werden. Sie hilft ihnen, den

Arbeitsmarkt und das Bildungssystem zu verstehen und diese Kenntnisse auf das zu beziehen, was sie selbst über sich wissen. Umfassende Bildungs- und Berufsberatung erschließt Informationen über den Arbeitsmarkt und über Bildungsmöglichkeiten, indem sie diese organisiert, systematisiert und verfügbar macht, wann und wo Menschen sie benötigen“ (OECD 2004: 19).

Demzufolge erschöpft sich gute Bildungsberatung nicht nur in der bloßen Weitergabe von Informationen, sondern orientiert sich vielmehr an einer ergebnisoffenen Suche nach individuell passenden Lösungen. Sie bietet Hilfe zur Selbsthilfe. Im Vordergrund der Bildungsberatung stehen daher die Interessen der/des Einzelnen.

Haas/Schiersmann (2012: 8) beschreiben die personenbezogenen Beratung wie folgt: *„Beratung stellt ein Angebot dar, das Individuen in allen Bildungs-, Berufs- und Beschäftigungsphasen ihres Lebens darin unterstützt, ihre Interessen, Fähigkeiten und Kompetenzen zu erkennen, Handlungsproblematiken zu bearbeiten und Entscheidungen zu treffen, um eigenverantwortlich ihre Bildungs- und Berufsbiografien zu gestalten.“* Haas/Schiersmann beziehen sich in ihrem erweiterten Bildungsberatungsverständnis auf die Einschätzung der EU von 2004 und 2008: *„Dabei beschränkt sich Beratung nicht nur auf Übergänge, Sondersituationen und Krisen im Lebenslauf, sondern ist auch ausgerichtet auf Potenziale und Möglichkeiten, kann präventiv angelegt sein und ist dementsprechend als kontinuierliches, begleitendes Angebot zu verstehen“* (nach Haas/Schiersmann 2012: 8 EU, Dokument 9286/04 EDUC 89 SOC 234 und EU, Dokument 14398/08 EDUC 241 SOC).

Analysiert man die Genese der Bildungsberatung, kommt man zum Schluss, dass bis in die 90er Jahre in der Fachliteratur i.

d. R. von „Beratung in der Weiterbildung“ bzw. „Weiterbildungs- und Kompetenzentwicklungsberatung“ gesprochen wurde (Lernnetz Berlin-Brandenburg 2009: 59). Von einigen Autoren wurden und werden bis heute die Begriffe Bildungsberatung und Weiterbildungsberatung gleichgesetzt. Zunehmende Differenzierung und Unübersichtlichkeit des Weiterbildungsmarktes machte es aber notwendig, Beratungsbegriff und Beratungsfelder deutlicher zu gestalten. Daraus resultierte die Ausgliederung der Bildungsberatung als Orientierungs- und Entscheidungshilfe bei der Verfolgung bestimmter Bildungsziele mit dem Einbeziehen persönlichen Lebenssituationen der Ratsuchenden in den Beratungsprozess (Hilfe zur Selbsthilfe). Mittlerweile hat sich das Verständnis von Bildungsberatung so erweitert, dass immer häufiger von „Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung“ die Rede ist (u.a. OECD 2004).

Laut Gieseke (2000: 46) ist die Bildungsberatung sowohl eine individuelle Hilfe bei der Entscheidung für die Teilnahme an Bildungsveranstaltungen (personenbezogene Bildungsberatung) als auch eine organisationelle Qualifizierungsberatung in der Personalentwicklung (organisationsbezogene Bildungsberatung). Gieseke ordnete darüber hinaus der Bildungsberatung drei Beratungstypen zu: informative, situative und biographieorientierte Beratung.

Informative Beratung beinhaltet eine Weitergabe von Informationen an Ratsuchende, die ihr (Weiter)Bildungsziel klar formuliert haben.

Situative Beratung richtet sich an die Ratsuchende, die ihr Ziel noch nicht eindeutig definiert haben. In dieser Beratung geht es um die Unterstützung bei der Informationsgewinnung, Zielklärung und Entwicklung von Handlungsstrategien.

Biographieorientierte Beratung richtet sich an die Ratsuchenden, die ihre (Wei-

ter)Bildungsinteressen nicht genau benennen können. Hier geht es um die Bearbeitung von Lebens-, Bildungs- und Berufsbiographien. Diese Form der Bildungsberatung ist so komplex, dass die Grenzziehung zur Therapie beachtet werden muss.

Zusammenfassend betrachtet ist Bildungsberatung eine spezielle Form der Beratung, die sich auf Bildungsprozesse bezieht und in einem darauf bezogenen Beratungsfeld stattfindet.

Bildungsberatung erfüllt eine Vermittlungsfunktion zwischen Individuum und System. Dieser Vermittlungsfunktion wurde ein spezielles wissenschaftliches Modell gewidmet, dem die Einsicht zugrunde liegt, „dass *Beratung kein isolierter Prozess ist, der sich nur zwischen den Ratsuchenden und Beratenden abspielt, sondern auch in einen größeren Rahmen eingebettet ist*“ (Weber 2012: 2). Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und politische Erwartungen, unter denen Beratung stattfindet, wie die Arbeitsmarktsituation, Weiterbildungsmöglichkeiten oder gesetzliche Regelungen z.B. für den Hochschulzugang spielen hier eine wichtige Rolle. Die Berücksichtigung dieses Kontextes findet sich bei Schiersmann u.a. (2008) im systemischen Kontextmodell für die Beratung wieder. Informationsvermittlung zum Thema Arbeitsmarkt, Bildungssysteme, rechtliche Regelungen und Konzentration auf und Berücksichtigung von personenspezifischen Ressourcen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sind daher tragende Bestandteile im Beratungsprozess. Maßgeblich in diesem Beratungsprozessabschnitt ist die Einigung auf ein gemeinsames Kompetenzverständnis.

Gute Bildungsberatung hilft Ratsuchenden nicht allein, wieder Arbeit zu finden oder sich beruflich zu verbessern. Sie hilft Menschen, sinnvolle Entscheidungen für ein "gutes" Leben zu treffen, den Ratsu-

chenden zu ermöglichen, persönliche Zielstellungen und Problemlage selbst zu bewältigen. In dieser Situation werden Ratsuchende befähigt, ihre Handlungskompetenzen zu entwickeln, d.h. Gelingensfaktoren zu identifizieren und zu verbessern.

Um Ziele der Bildungsberatung zu erreichen und zu erfüllen, benötigt man eine starke Vernetzung und Kooperation zwischen verschiedenen Akteuren vor Ort (u.a. Weiterbildungsanbieter, kommunalen Strukturen und Verwaltungen, Betrieben). Dieser Netzwerk-orientierte Beratungsansatz der BIGS stellt das qualitativ Besondere in der Bildungsberatung Südniedersachsen und ermöglicht für Ratsuchende eine optimale Orientierungs- und Fachberatung.

Literatur:

Lernentz Berlin-Brandenburg e.V. (Hrsg.): Bildungsberatung weiter denken. Tagungsreader 22.-23.06.2009, Berlin

Gieseke, W.: Beratung in der Weiterbildung – Ausdifferenzierung der Beratungsbedarfe. In: Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung 2000

Haas, Monica/Schiersmann, Christiane: Einführung in das Kompetenzprofil für Beratende in Bildung, Beruf und Beschäftigung. In: nfb (Hg.): Beratungsqualität in Bildung, Beruf und Beschäftigung. Kompetenzprofil für Beratende. Berlin/Heidelberg 2012: 7–12

O E C D (2 0 0 4) , S . 1 9 ;
<http://www.oecd.org/dataoecd/33/45/34050171.pdf>

Schiersmann, Christiane/Bachmann, M./Dauner, A./Weber, P.: Qualität und Professionalität in Bildungs- und Berufsberatung. Bielefeld 2008

Weber, Peter C.: Qualitätsmerkmale guter Beratung. In: nfb: Beratungsqualität in Bildung, Beruf und Beschäftigung. Berlin/Heidelberg 2012: 1-3

Dr. Natalia Hefele, Dr. Holger Martens

Modell Bildung im Netzwerk

Die Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG

Anfang 2002 hat aus den Reihen der ca. 40 Netzwerkmitglieder der Lernenden Region Südniedersachsen eine Gruppe von 13 Akteuren beschlossen, eine verfasstere Bildungsstruktur in Südniedersachsen aufzubauen und die Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen (BIGS) gegründet. Der Aufbau von trägerneutralen Anlaufstellen für Bildungsfragen war ein zentraler Arbeitsauftrag im Bundesprogramm „Lernende Region – Förderung von Netzwerken“, wie auch der Aufbau trägerübergreifender regionaler Bildungsstrukturen, wie die Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen. Damit war aus dem Netzwerk heraus eine juristische Person entstanden, die rechtsverbindlich für das Netzwerk handelte. 2012 gehören der BIGS 28 Genossen an und dem dazu angeschlossenen Kooperationsnetzwerk weitere 13 Einrichtungen und Strukturen.

Nach den gemeinsam formulierten Zielen übernimmt die BIGS koordinierende Aufgaben und arbeitet an der Qualitätsverbesserung von Bildung und Bildungszugängen in Südniedersachsen nach folgenden Arbeitszielen:

- Förderung der Verzahnung der Bildungsbereiche und deren Durchlässigkeit
- Verbesserung des Status von Bildung und Lernen für die Bevölkerung der Region
- Profilierung der Region als Bildungsregion auf Landes- und Bundesebene
- Verbesserung der Qualität von Bildung und der Bildungszugänge, z.B. durch Bildungsberatung

- Organisation von Dienstleistungen, die von einzelnen nicht erbracht werden können, wie die Organisation von Veranstaltungen oder die Durchführung von Pilot- und Netzwerkprojekten
- Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Genossen
- Förderung der Kooperationen zwischen den Genossen.

Die BIGS ist primär Dienstleister und führt i.d.R. keine eigenen Bildungsmaßnahmen durch. Die Umsetzung von Projekteinhalten (sogenannte operative Arbeitsebene) erfolgt i.d.R. durch Genossen und/oder weitere Kooperationspartner. Die BIGS ist als Netzwerkknoten auch an verschiedenen thematischen Netzwerken in und außerhalb der Region beteiligt, in denen u.a. Bildungsberatung einen zentralen Stellenwert einnimmt.

Die Bildungsgenossenschaft hat in der Vergangenheit mit der erfolgreichen Umsetzung verschiedener Kooperationsprojekte bewiesen, dass eine gemeinsame Verantwortungsübernahme anerkannter südniedersächsischer Akteure für den nachhaltigen Aufbau und das Gelingen eines Bildungsnetzwerks und die Weiterentwicklung einer regionalen Bildungslandschaft besteht.

Als Beispiele für ein funktionierendes Bildungsnetzwerk können folgende Projekte und Veranstaltungen, die die BIGS im Netzwerk (aber auch teilweise in der Region) koordiniert und durchgeführt hat, genannt werden.

www.bildung21.net

Der Bildungsserver www.bildung21.net ist seit 2003 online und stellt Informationen über das Netzwerk und über die laufende Projekte und aktuelle Veranstaltungen zur Verfügung. Im Zentrum des Portals steht eine Datenbank, die alle Bildungsangebote der im Netzwerk aktiven Bildungseinrichtungen enthält. Ziel ist es, das gesamte regionale (Weiter)Bildungsspektrum hier zu versammeln. Die Webseite wird von Bildungsinteressierten, Beratungseinrichtungen, Bildungsanbietern genutzt.

Lernfest. Seit 2000 fand bis 2008 einmal jährlich im September auf dem Rathausplatz in Göttingen ein Lernfest statt. Während dieses Bildungsmarktes informieren um die 40 regionalen Bildungs- und Beratungseinrichtungen über ihre Angebote. Neben der Weitergabe von Informationen an den Bildungskunden entstehen automatisch neue Kontakte zwischen den Bildungs- und Beratungseinrichtungen. So manche zukünftige gemeinsame Planung hat bei Events dieser Art ihren Ausgangspunkt genommen. Von der Bevölkerung und den Einrichtungen wurde der Bildungsmarkt immer mehr als feste Institution wahrgenommen. Im Jahr 2010 ging das Lernfest in die erste regionale Bildungsmesse über, auf der die 67 Aussteller aus den Bereichen Erwachsenen- und Weiterbildung, Ausbildung sowie mit der BIGS kooperierende Einrichtungen ihre umfangreichen und vielfältigen Angebote präsentierten.

AG Integrationskurse.

Vom 2005 und bis Juni 2012 koordinierte die BIGS die Integrationskurse im Grenzdurchgangslager Friedland - Niedersächsisches Zentrum für Integration - für Erwachsene. An diesem Projekt sind acht vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zugelassenen Träger beteiligt worden, sechs davon sind Mitglieder

der Bildungsgenossenschaft und zwei sind Kooperationspartner im Netzwerk. Die gesamte Organisation, Durchführung und Verwaltung der Integrationskurse übernahm die BIGS (Außenstelle im GDL Friedland). Aus der Reihe aller acht Träger wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die den gesamten Prozess begleitet und beraten hat.

Netzwerkprojekt „FairBleib“.

Seit November 2008 besteht das Netzwerkprojekt "FairBleib" in Göttingen und seit Ende 2010 in Südniedersachsen (Landkreise Göttingen, Northeim, Osterode und Stadt Göttingen), welches das Ziel verfolgt, die in der Region ansässigen Bleibberechtigten und Flüchtlinge bei der Integration in tragfähige, langfristige Beschäftigungsverhältnisse zu unterstützen. "FairBleib Südniedersachsen" ist eines von bundesweit 28 geförderten XENOS-Bleiberecht-Projekten. An dem südniedersächsischen Projekt sind außer der BIGS weitere vier Einrichtungen als gleichwertige Partner beteiligt, die Genossen oder Kooperationspartner der BIGS sind. Über die Aktivitäten des (Sub-)Netzwerkes soll die Zielgruppe dazu befähigt werden, möglichst unabhängig von öffentlichen Leistungen zu leben. Zu diesem Zweck führen z.B. die Jugendhilfe e.V. und das Institut für angewandte Kulturforschung e.V. beratungs- und vermittlungsunterstützende Maßnahmen durch, während die Kooperationspartner Bildungsvereinigung Arbeit & Leben und die Beschäftigungsförderung Göttingen (BfGoe/KAÖR) über gezielte Einzel- und Gruppenqualifizierungen sowie der Förderung im Bereich Selbstständigkeit die Erhöhung der Beschäftigungschancen unterstützen.

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG

- Arbeitsfeld Bildungsberatung -



Projekt „Kulturdolmetscher“

Das Projekt wird ebenso von der BIGS koordiniert und in Kooperation mit Genossen und anderen Partnern durchgeführt. Ziel des Projektes ist, Kulturdolmetscher für eine wichtige Brückenfunktion zwischen Herkunfts- und Aufnahmegesellschaft auszubilden und sie in Göttingen zu vermitteln. Kulturdolmetscher ver-

stehen sich als Kulturvermittler zwischen z.B. Schulen und Migranteneltern, aber auch zwischen Schülern mit unterschiedlichen kulturellen Biographien, agieren unterstützend im interkulturellen Dialog in der Gesellschaft, sei es Nachbarschaft, Arbeitsplatz etc. Seit Anfang 2012 ist die BIGS einer von 13 Partnern eines bundesweiten und vom EIF (Europäischen Sozialfonds) geförderten Netzwerkes,

das sich zum Ziel gesetzt hat, das Berufsbild Sprach- und Integrationsmittler/SprInt (eine Weiterentwicklung des Kulturdolmetscherkonzeptes) zu entwickeln, bekannt zu machen und bundesweit professionell zu etablieren. Dem Netzwerk gehören Einrichtungen aus neun Bundesländern an, u.a. die Alice-Salomon-Hochschule Berlin und das Universitätsklinikum Eppendorf in Hamburg.

Durch organisierte Kooperation können Synergieeffekte fürs Netzwerk und für jeden einzelnen Bildungsträger entstehen. Diese Zusammenarbeit betrifft nicht nur gemeinsame Projekte oder Veranstaltungen, sondern auch den gesamten Bereich der (Fort- und Weiter)Bildung, der zunehmend in die Hand des Bildungskunden gelegt ist. Dies macht neue Formen der (Weiter)Bildung, der Informa-

tion über die Bildungsangebote und insbesondere der Beratung notwendig. Sowohl Bildungsanbieter, Bildungsabnehmer, öffentliche Verwaltung, private Dienstleistung als auch die Bildungskunden selbst zeigen ein großes Interesse an einer trägerübergreifenden (Weiter-)Bildungsinformation und Beratung. Durch die Netzwerkarbeit verfügt die BIGS über die notwendigen Kontakte zu Bildungsträgern, Sozialverbänden, kommunalen Einrichtungen und die Informationen über ihre Angebotspalette auf dem Bildungsserver www.bildung21.net. Die BIGS hat damit ein Medium der Informationsgewinnung für die Bildungskunden, um weitere Synergien zu schaffen in der Form einer trägerneutralen Bildungsberatungsstelle.

Dr. Natalia Hefeke, Dr. Holger Martens

Bildungsberatung Südniedersachsen

Praxisbeispiel einer trägerneutralen Beratungsstelle

Im Sinne der Konzeption des lebenslangen Lernens stand das Thema Bildungsberatung als Orientierungsberatung früh auf der Agenda der BIGS. Bildungsberatung als integrierte Beratung spielt bis heute eine zentrale Rolle im Rahmen der von der BIGS seit 2006 koordinierten unabhängigen Arbeitslosengeld II-Beratung in Stadt und Landkreis Göttingen, bei der Koordination und Umsetzung von Integrationskursen und beim Einsatz der Kulturdolmetscher. „Integrierte Beratung“ bedeutet dabei, dass die Beratung zur Bildungsmöglichkeiten ein wesentlicher Bestandteil eines weitergehenden Beratungs- oder Betreuungskonzeptes ist. Besondere Erfolge hat die Bildungsgenossenschaft dabei in der Beratung von Migrantinnen und Migranten erzielt. Für diese Zielgruppe verbindet sich die Orien-

tierungsberatung mit einer Beratung zur Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen und eventuellen Nachqualifizierungsbedarf.

Ab 2006 hat über den integrierten Ansatz hinaus eine Arbeitsgruppe unter der Koordination der Niedersächsischen Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung und unter Beteiligung der in Niedersachsen vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten „Lernenden Regionen“-Projekte das Konzept für eine übergreifende Bildungsberatungsstruktur in Niedersachsen erarbeitet („Entwicklungskonzept für die Bildungsberatung in Niedersachsen – Voraussetzungen, Profil und Aufgaben regionaler Bildungsberatungsnetzwerke“). Mit dem Landeshaushalt 2009 wurde beschlos-

sen, den Aufbau von Erstanlaufstellen für Bildungsfragen an zehn niedersächsischen Standorten bis Ende 2012 mit bis zu 80% aus Landesmitteln zu finanzieren.

Der Rahmen der Bildungsberatungsstellen ist durch die Förderbedingungen des Landes abgesteckt:

- Die Beratungseinrichtungen sind Teil eines regionalen Verbundes.
- Der Verbund setzt sich möglichst heterogen aus Einrichtungen mit unterschiedlichen Profilen zusammen.
- Ein Verbund arbeitet auf einer vertraglich vereinbarten Grundlage.
- Die Beratungseinrichtung hat eine überinstitutionelle Ausrichtung und ist lokal wie regional mit weiteren Kooperationspartnern vernetzt.
- Ein trägerneutrales Beratungsangebot wird gewährleistet.

Göttingen mit der Region Südniedersachsen wurde auf Grund der dort gemachten Erfahrungen in der Beratungs- und Netzwerkfähigkeit mit weiteren neun Standorten für das Modellvorhaben ausgewählt. Seit September 2009 bietet die Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G. eine allgemein-orientierende Bildungsberatung an.

Beratung im Netzwerk

Die Orientierungsberatung in Bildungsfragen, die Prämienberatung und die Anerkennungsberatung von im Ausland erworbenen Kompetenzen und Qualifikationen findet in den Räumen der BIGS statt. Für die Fachberatung, z.B. zu den Themen Sprachen oder EDV im Rahmen der Erwachsenenbildung, nachträglicher Erwerb von Schulabschlüssen, Hochschulzugangsberechtigung, Weiterbildungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer und Arbeitgeber/Geschäftsführer von KMU oder im Rahmen einer Lernberatung, sind

die einzelnen Erwachsenen- und Weiterbildungseinrichtungen zuständig. Diese Kompetenzen in Fachfragen nutzt die Orientierungsberatung der BIGS im Rahmen einer tiefergehenden Beratung für die Ratsuchenden durch Weitervermittlung, wie auch die Prämienberatung zur Vermittlung in Weiterbildungsangebote oder die Anerkennungsberatung zur praktischen Überprüfung von Berufsqualifikationen. Durch die direkte Vernetzung der BIGS-Beratungsstruktur zur Fachberatung kann für den Ratsuchenden dann ein optimales Ergebnis erreicht werden.

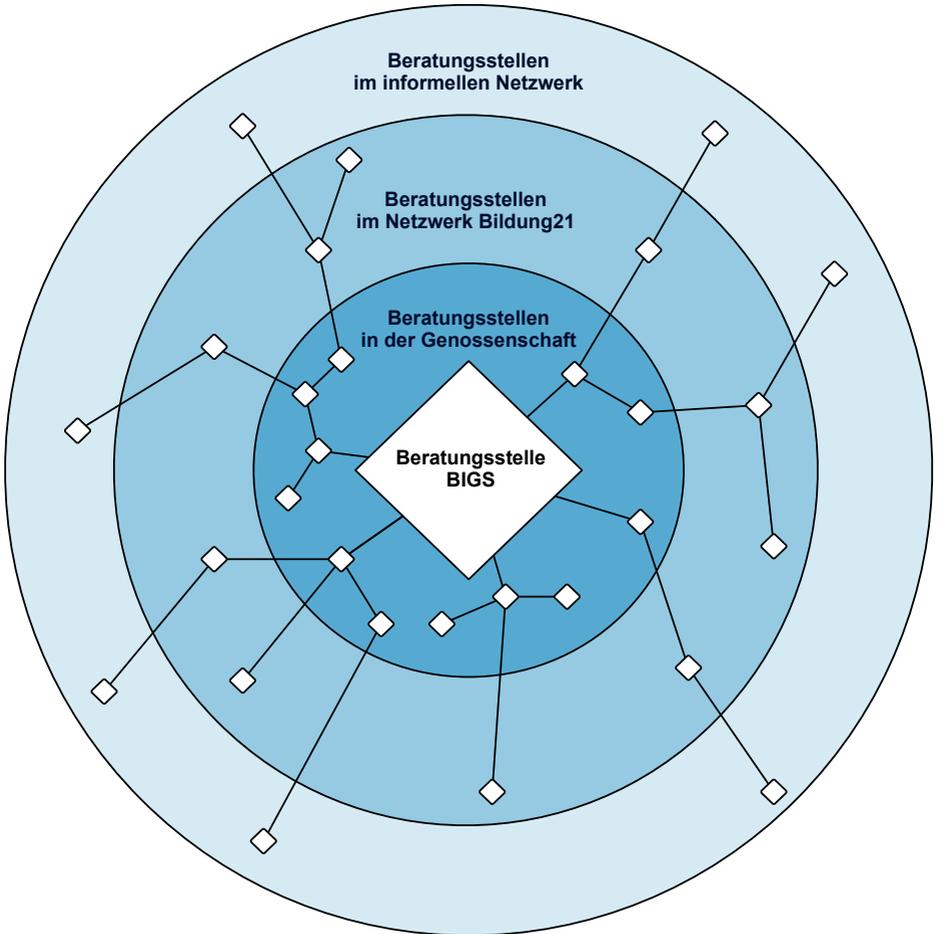
Besondere Synergien ergeben sich da, wo es möglich ist, das Beratungsangebot der BIGS in laufende Projekte der in der Genossenschaft zusammengeschlossenen Bildungsanbieter zu integrieren. Eine solche integrierte Bildungsberatung findet u.a. seit 2008 im Rahmen des Projekts „FairBleib Südniedersachsen“ statt, das Menschen mit besonderem Aufenthaltsstatus (e.g. Duldung) den Zugang zu Ausbildung und Arbeit ermöglichen soll. Durch diesen Ansatz der integrierten Beratung wird ein niedrigschwelliger und nachhaltiger Zugang zu den Menschen in der Zielgruppe ermöglicht.

Im Jahr 2011 ist bei den Bildungsberatungen (Orientierungsberatungen) – ähnlich wie bei den Beratungen zur Bildungsprämie im Verhältnis zu den davor liegenden Jahren ein Zuwachs festzustellen. Es gab insgesamt 206 (2010 = 143) Orientierungsberatungen, davon 78 im Integrationszentrum/GDL in Friedland und 128 in Göttingen. Darüber hinaus gab es auch telefonische Kurzberatungen. Hier wurde kein Termin vereinbart, da die Fragestellung ad hoc am Telefon bearbeitet werden konnte bzw. direkt eine Weitervermittlung erfolgte.

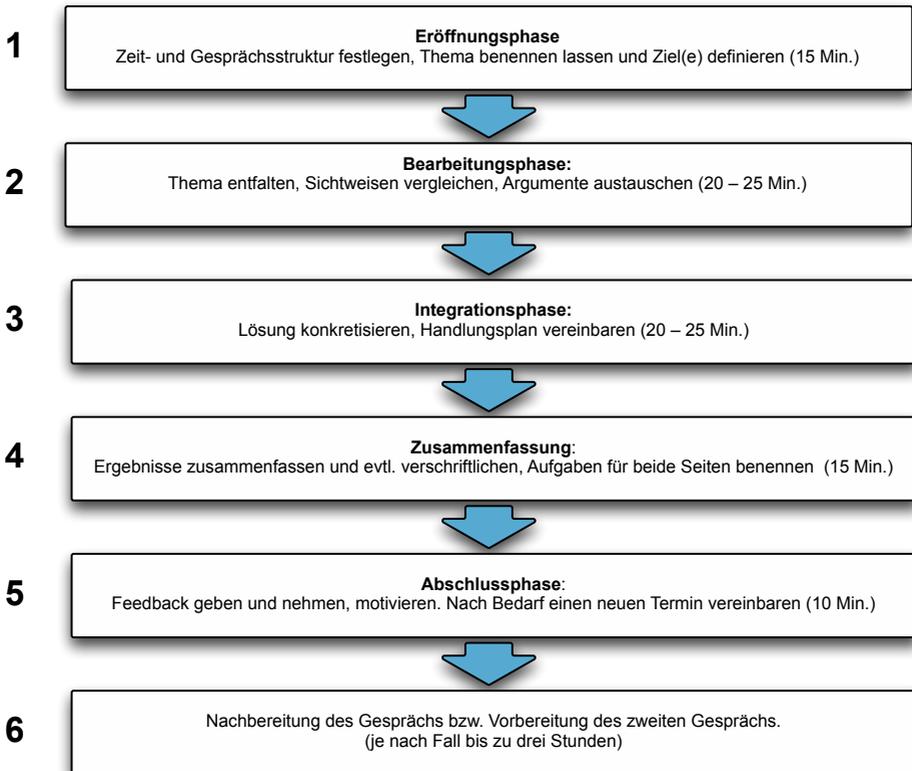
110 beratende Personen wohnten im Landkreis Göttingen (inklusive GDL Friedland), 81 in der Stadt Göttingen, 7 im Landkreis Northeim, 1 Person im

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG

- Beratung im Netzwerk -



- Ablauf der Bildungsberatung -



Landkreis Osterode und weitere 7 Personen kamen aus benachbarten Bundesländern.

In der Altersgruppe bis 24 Jahre wurden 21 Personen beraten, in der Gruppe von 25 bis 49 Jahre 157 Personen und über 50-jährige insgesamt 28 Personen.

93 (= 45,1 %) Personen hatten keinen Migrationshintergrund und 113 (= 54,9 %) hatten Migrationshintergrund angegeben. Ohne die 79 im GDL Friedland beratenden und wohnenden Personen, die alle Migrationshintergrund haben zu berücksichtigen, liegt das Verhältnis allerdings

bei 73,2 % Personen ohne Migrationshintergrund zu 26,8 % Personen mit Migrationshintergrund. Diese Relation liegt etwas höher als z.B. das Verhältnis bei der Wohnbevölkerung in Göttingen (ca. 20% in Göttingen haben Migrationshintergrund).

Beratungen zur Bildungsprämie fanden 2011 insgesamt 401 (2010 = 258) statt. Die Anzahl der Beratungen im Projekt Bildungsberatung lag 2011 somit bei insgesamt 606. Im Jahr 2010 gab es insgesamt 401 Beratungen, so dass 2011 eine Steigerung von 51 % zu verzeichnen war

(Erhöhung Orientierungsberatung = 43 %
Prämienberatung = 55 %)

Beratung als Prozess

Die Bildungsberatung der BIGS erfolgt unabhängig von den Angeboten einzelner Träger, kostenlos und steht allen Ratsuchenden offen. Es wird grundsätzlich eine Beratung im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe angestrebt, deren Umfang sich am Beratungsbedarf orientiert. Die Beratungsstelle agiert dabei unterstützend und hat die Funktion, Entscheidungshilfen im individuellen Planungsprozess anzubieten.

Im Verlauf der Beratungspraxis sind folgende Beratungsschwerpunkte möglich:

Orientierungsberatung: Biographieorientierte Beratung speziell im Sinne einer Neu- bzw. Umorientierungsberatung

Weiterbildungsberatung: Beratung zu Weiterbildungsangeboten und Fördermöglichkeiten

Anerkennungsberatung: Beratung zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse und ggf. zu notwendigen Nachqualifikationen

Prämienberatung: Beratung im Rahmen des ESF/BMBF-Bildungsprämienprogramms

Die Orientierungsberatung der BIGS übernimmt innerhalb des Netzwerks die Funktion eines zentralen Scharniers. Geeignet ist diese Orientierungsberatung

besonders für Menschen in persönlichen oder beruflichen Umbruchsituationen und für Menschen, die in ihrer bestehenden Beschäftigung nach persönlicher und beruflicher Fortentwicklung streben. Im Einzelnen dient die Bildungsberatung zur Neuorientierung bzw. Umorientierung für

- Einsteiger in den Arbeitsmarkt nach der Phase einer Arbeitslosigkeit
- Berufsrückkehrern nach Elternzeit
- Personen mit Migrationshintergrund, u.a. zugewanderte Akademiker, die ihre Berufsqualifizierung in Deutschland weiter fortsetzen möchten
- Studierende, die ihr Studium abbrechen und nicht weiter fortsetzen wollen.
- Weiterqualifizierung für Erwerbstätige, insbesondere von klein- und mittelständischen Unternehmen, auch aus der Migrantenökonomie.

Der Umfang einer Beratung orientiert sich an der Lebenssituation des Ratsuchenden und reicht von einer telefonischen Kurzberatung im Sinne einer Informationsberatung bis zu einem dreistündigen Beratungsgespräch mit anschließender Nachbereitung. Den Ratsuchenden soll geholfen werden, die eigene Berufs- und Bildungsbiographie zu analysieren, um gemeinsam mit dem Berater neue Ziele zu definieren und neue individuelle Berufs- bzw. Bildungswege zu finden.



Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG

<i>Beratungsstelle:</i>	Bildungsberatung Südniedersachsen
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	Trägerneutrale individuelle Orientierungsberatung in Bildungsfragen
<i>Zielgruppe:</i>	Alle Bürgerinnen und Bürger in der Region
<i>Beratungsangebot:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Allgemeine Bildungsfragen: Informationen über die (Weiter-) Bildungslandschaft und über Fördermöglichkeiten• Orientierungsberatung zur Erarbeitung von vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen, zur Begleitung der Berufswegplanung oder zum beruflichen Wiedereinstieg• Berufliche Anerkennungsberatung• Bildungsprämienberatung
<i>Ansprechpartner/in:</i>	<p>Dr. Natalia Hefe Telefon: 0551 49 56 94 36 n.hefele@bildungsgenossenschaft.de</p> <p>Christina Hammer Telefon: 0551 49 56 94 37 c.hammer@bildungsgenossenschaft.de</p>
<i>Kontakt:</i>	<p>BIGS eG Lange Geismarstr. 73 37073 Göttingen</p>



Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG

<i>Beratungsstelle:</i>	FairBleib Südniedersachsen
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	Berufliche Anerkennungsberatung: Bewertung, im Idealfall Anerkennung, formell oder informell erworbener Berufsabschlüssen
<i>Zielgruppe:</i>	Flüchtlinge mit nachrangigem Zugang
<i>Beratungsangebot:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Umfassenden Einzel- oder Gruppengespräch nach biographischer Methode zur Klärung des möglichen beruflichen Werdegangs• Berufsfelderschließungen zur Verdeutlichung der Unterschiede zwischen den im Herkunftsland geltenden und hiesigen Berufsstandards• Gemeinsames Erarbeiten notwendiger zusätzlicher Qualifizierungswege zur Erlangung der Gleichstellung• Organisation von Betriebsbesichtigungen und Arbeitserprobungen beim Projektpartner Beschäftigungsförderung Göttingen sowie Betrieben der IHK und Handwerkskammer
<i>Ansprechpartner/in:</i>	Christina Hammer, Ortrud Krickau
<i>Kontakt:</i>	BIGS eG Lange Geismarstraße 73 37073 Göttingen c.hammer@bildungsgenossenschaft.de o.krickau@bildungsgenossenschaft.de 0551 4886415



<i>Beratungsstelle:</i>	Akademie Münden und Göttingen Private Berufsfachschulen
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	Berufsausbildungen zur/zum staatlich geprüften <ul style="list-style-type: none">• Biologisch-technische/-n Assistentin/-en (BTA)• Chemisch-technische/-n Assistentin/-en (CTA)• Informationstechnische/-n Assistentin/-en (ITA)• Pharmazeutisch-technische/-n Assistentin/-en (PTA)
<i>Zielgruppe:</i>	naturwissenschaftlich, informationstechnisch oder gesundheitsberuflich Interessierte mit Sekundarabschluss I - Realschule, Fachhochschulreife oder Abitur
<i>Beratungsangebot:</i>	schulische Ausbildung Vollzeit zweijährig / zweieinhalbjährig PTA
<i>Ansprechpartner/in:</i>	Dr. Edith Bertling-Kampf (Geschäftsführung) Frau Luise Hanika (Sekretariat)

Verzeichnis der Bildungsberatungsstellen

Kontakt:

Akademie Münden Private
Berufsfachschulen
Kurhessenstraße 14,
34346 Hann. Münden
05541 4936, 05541 72483
info@akaem.de

Akademie Göttingen Private
Berufsfachschulen
ZH der Akademie Münden
Am Leinekanal 4
37073 Göttingen
0551 7896862, 0551 7896863
info@akage.de

www.akaem.de



Bildungs- und Tagungshaus
37130 Reinhausen bei Göttingen
Tele 055 92 fon 92 77-0 fax 92 77-77
info@waldschloesschen.org
www.waldschloesschen.org

<i>Beratungsstelle:</i>	Akademie Waldschlösschen
-------------------------	--------------------------

<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	<ul style="list-style-type: none">• politische/kulturelle/berufliche Bildung• Weiterbildung / Qualifizierung /• Kompetenzentwicklung• Informations- und Orientierungsberatung
------------------------------	--

<i>Zielgruppe:</i>	<ul style="list-style-type: none">• LGBT*-Community• Junge Lesben und Schwule bis 30• Lesben und Schwule 40/50+• Engagierte in der Gruppen- und Initiativenarbeit• Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen in Aidshilfen• Menschen mit HIV• Fachkräfte aus der pädagogischen Arbeit
--------------------	---

<i>Beratungsangebot:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Bildungsberatung• Workshops• Fachtagungen
--------------------------	---

<i>Ansprechpartner/in:</i>	Ulli Klau
----------------------------	-----------

<i>Kontakt:</i>	Akademie Waldschlösschen 37130 Reinhausen 05592/9277-0 info@waldschloesschen.org
-----------------	---



Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN NDS Süd gGmbH

Beratungsstelle: Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN NDS Süd gGmbH

Beratungsschwerpunkt: Handel, Gastronomie, Gesundheit/Pflege, Trockenbau/Maler, Hauswirtschaft, Schneider, Integration, zweiter Bildungsweg, Bildungsurlaub

Zielgruppe: Beschäftigte, Arbeitsuchende

Beratungsangebot:

Handel	Monika Warnecke 0551 - 49 507-10
Gastronomie	Ludwig Pufal 0551 - 49 507-19
Gesundheit/Pflege	M. Rose 0551 - 49 507-35 S. Saathoff 0551 - 49 507-34
Trockenbau/Maler	Thomas Schröter 0551 - 504740
Hauswirtschaft	Carola Poelmeyer 0551 - 50474-10
Schneider/in	Katrin Henne 0551 - 504740
Integration	Carole Scheible 0551 - 49 507-43
Zweiter Bildungsweg	Fritz Gröteke 0551 - 632817 und 0551 - 5046191
Bildungsurlaub	Anette Kainz 0551 - 49 507-12

Kontakt: Lange Geismarstr. 72-73
37073 Göttingen
Telefon: 0551-49 507 0
Fax: 0551-4950725
Mail: goettingen@aul-nds.info



AWO Kreisverband Göttingen e.V.

Beratungsstelle: MBE
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

Beratungsschwerpunkt: **Sprach- und Integrationskurse**
(Information und Vermittlung)

Arbeit/Ausbildung/Studium
(Wie und wo finde ich Arbeit? Erstellen von Bewerbungsmappen)

Abschlüsse
(Mithilfe bei der Anerkennung von schulischen und beruflichen Abschlüssen)

Aufenthalt
(Visum, Aufenthaltserlaubnis, Arbeitserlaubnis, Einbürgerung)

Geld/Einkommen
(SGB II/Hartz IV, Arbeitslosengeld, Stipendium, Rechnungen, Schulden etc.)

Wohnen
(Hilfe bei der Wohnungssuche, Wohngeld)

Gesundheit
(Krankenversicherung, Arzttermine, Vorträge zu verschiedenen Themen)

Verzeichnis der Bildungsberatungsstellen

	<p>Familie</p> <p>(Heirat, Scheidung, Schwangerschaft, Kinderbetreuung, Schule, Jugendamt, Freizeitangebote)</p> <p>Unsere Hilfe ist <u>kostenlos</u>. Wir schreiben für Sie Briefe und Bewerbungen, übersetzen, füllen Anträge aus und telefonieren mit Behörden. Wir sprechen neben deutsch auch englisch, russisch, arabisch, und hebräisch.</p>
<i>Zielgruppe:</i>	<p>Die MBE richtet sich grundsätzlich an erwachsene Zuwanderer über 27 Jahre. Diese können das Angebot bis zu 3 Jahre nach ihrer Einreise wahrnehmen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Spätaussiedler• Ausländer, die sich dauerhaft im Sinne des § 44 Aufenthaltsgesetz in Deutschland aufhalten• Länger in Deutschland lebende Migranten mit Integrationsproblemen• Teilnehmer des Integrationskurses ungeachtet ihres Aufenthaltes in Deutschland• Freizügigkeitsberechtigte Unionsbürger• Inhaber eines Aufenthaltstitels nach § 23 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit § 104 a Abs. 1 Satz 2 oder nach § 104a Abs. 1 Satz 1 des Aufenthaltsgesetzes
<i>Beratungsangebot:</i>	Einzelberatung

<i>Ansprechpartner/in:</i>	Omar Marsawa Irina Götz
<i>Kontakt:</i>	Göttingen Oberer Karspüle 16 37073 Göttingen Tel.: 0551 – 57739 Montag – Donnerstag: 8.30 – 12.00 Uhr Montag und Mittwoch: 14.00 – 16.00 Uhr Und nach telefonischer Vereinbarung Hann. Münden Hinter der Stadtmauer 6 34346 Hann. Münden Tel.: 05541 - 4675 Mittwoch: 8.30 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr Mail: migrationsdienst@awo-goettingen.de www.awo-goettingen.de

Verzeichnis der Bildungsberatungsstellen



<i>Beratungsstelle:</i>	Berufsfachschule und Höhere Berufsfachsschule für soziale Berufe
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Berufliche Ausbildung Physiotherapie• Höhere Berufsfachschule für Physiotherapie• Fortbildung / Qualifizierung im Gesundheitsbereich
<i>Zielgruppe:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Erstbewerber mit Realschulabschluss• Interessenten an beruflicher Weiterbildung
<i>Beratungsangebot:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Beratungsgespräche / Flyer zur Ausbildung Physiotherapie• Hospitationen im theoretischen und praktischen Unterricht• Bildungsmessen und Eltern-/Schülerberatung in den Schulen
<i>Ansprechpartner/in:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Dipl. Medizinpädagogin Frau Gabriele Heusing - Schulleiterin• Frau Birgitt Schubert - Verwaltungsangestellte• Dipl. Physiotherapeutin Frau Erika Wehr - Stellv. Schulleiterin
<i>Kontakt:</i>	BfH – Bildungszentrum für Heilberufe gGmbH Grünewaldstraße 16a 37308 Heilbad Heiligenstadt Tel.: 03606-605152 Fax: 03606-614915 E-mail.: info@bildungszentrum-hig.de Internet: www.bildungszentrum-hig.de



**Bundesfachzentrum
Metall und Technik Northeim**

<i>Beratungsstelle:</i>	Bundesfachzentrum Metall und Technik Northeim
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	<ul style="list-style-type: none">• berufliche Aus- und Weiterbildung Schwerpunkt Metall• Modulare Umschulungen zum Feinwerkmechaniker/in und Metallbauer/in• Schweißlehrgänge• Internationaler Schweißfachmann• CNCLehrgänge• CAD-Lehrgänge• BQE-Berufliche Qualifizierung für Erwachsene mit Schwerpunkt Metall u. Elektro• Meisterausbildung
<i>Zielgruppe:</i>	alle Personen, die im Bereich Metall qualifiziert und ausgebildet werden sollen
<i>Beratungsangebot:</i>	<ul style="list-style-type: none">• wir informieren ausführlich über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten mit dem Schwerpunkt Metall• Beratungsstelle Bildungsprämie
<i>Ansprechpartner/in:</i>	Frau Graf, Frau Pape
<i>Kontakt:</i>	Am Rhumekanal 18 37154 Northeim Telefon 05551 3459 Fax 05551 66473 Mail: info@bfm-northeim.de

Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland



<i>Beratungsstelle:</i>	Caritasstelle im GDL Friedland: MBE – Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer JMD – Jugendmigrationsdienst
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Migrationsberatung• Anerkennung und Nutzung ausländischer Qualifikationen
<i>Zielgruppe:</i>	Zuwanderer <ul style="list-style-type: none">• SpätaussiedlerInnen• jüdische Zuwanderer• Drittstaatsangehörige• Flüchtlinge
<i>Beratungsangebot im Bereich „Bildung“</i>	MBE: <ul style="list-style-type: none">• Anerkennung und Nutzung ausl. Qualifikationen / Berufs- und Studienabschlüsse JMD (12 – 27 Jahre): <ul style="list-style-type: none">• Anerkennung und Nutzung ausl. Schul- und Bildungsabschlüsse• individuelle Schul- und Berufswegeplanung• Übergang Schule / Beruf• Anerkennung und Nutzung ausländischer Studienabschlüsse / Fortsetzung des Studiums

Ansprechpartner/in:

Thomas Heek (MBE)
Tel. 05504 / 261
Mail: caritasfriedland@web.de
www.caritasfriedland.de

Jens Pflüger (JMD)
Tel. 05504 / 9499019
Mail: jmd-caritasfriedland@web.de

Beratungsorte:
Friedland und Duderstadt

Onlineberatung:
www.mein-planb.de

Kontakt:

Caritasstelle im GDL Friedland
Heimkehrerstraße 11
37133 Friedland



**CSC –
Computer-Schulung
& Consulting GmbH**

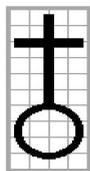
Bildung mit  **Zukunft**

<i>Beratungsstelle:</i>	CSC –Computer-Schulung & Consulting GmbH
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	Berufliche Bildung mit Schwerpunkt im kaufmännischen und EDV-Bereich
<i>Zielgruppe:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Menschen, die arbeitslos oder arbeitsuchend sind• BerufsrückkehrerInnen• Menschen auf der Suche nach einer neuen Berufsperspektive
<i>Beratungsangebot:</i>	<p>In individuellen Beratungen werden drei Bereiche behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. In einem ersten Schritt wird zunächst herausgearbeitet, welche beruflichen Zielvorstellungen, Neigungen und Interessen sowie Stärken und Schwächen bei jeder/jedem einzelnen Ratsuchenden vorliegen.2. Dieses Bild wird mit den (Qualifikations-) Anforderungen des Arbeitsmarktes und seinen Potentialen kontrastiert.3. In einem dritten Schritt werden die Bildungsinhalte und –angebote identifiziert, die die notwendige Brücke zwischen der beruflichen Ausgangssituation der/des Ratsuchenden und einer realistischen Berufsperspektive bilden.
<i>Ansprechpartner/in:</i>	Dr. York R. Winkler
<i>Kontakt:</i>	CSC – Computer-Schulung & Consulting GmbH Maschmühlenweg 105, 37081 Göttingen Telefon 0551 43099; Fax 0551 42027 goettingen@csc-schulung.de



**Deutsche Angestellten-
Akademie GmbH**

<i>Beratungsstelle:</i>	Deutsche Angestellten-Akademie GmbH
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	Berufliche Aus- und Weiterbildung (kaufmännische Umschulung / Weiterbildung in Voll- und Teilzeit, Weiterbildung im Bereich Gesundheit und Soziales)
<i>Zielgruppe:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitssuchende (SGB II und III)• BerufsrückkehrerInnen• Rehabilitanden• Studienabbrecher• gering Qualifizierte• Beschäftigte
<i>Beratungsangebot:</i>	Beratung über berufliche Qualifizierung und die Fördermöglichkeiten / Anträge / Ansprechpartner bei Kostenträgern
<i>Ansprechpartner/in:</i>	Christian Göllnitz
<i>Kontakt:</i>	Rodeweg 20 37081 Göttingen Tel.: 0551 9971932 Fax: 0551 9971983 www.daa-goettingen.de Info.daa-goettinger@daa.de



**Bildungsberatung
Garantiefonds Hochschule
Innere Mission und
Evangelisches Hilfswerk**



<i>Beratungsstelle:</i>	Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule Innere Mission und evang. Hilfswerk e.V.
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	Die Bildungsberatung berät alle Migranten und Migrantinnen, die eine akademische Laufbahn in Deutschland aufnehmen oder fortsetzen möchten. Im Mittelpunkt stehen die Ausbildungs- und Berufswünsche der Ratsuchenden. Mitgebrachte Vorbildungen werden auf ihre Bewertung in Deutschland geprüft, notwendige Anerkennungsverfahren eingeleitet und begleitet. Gemeinsam mit den Ratsuchenden wird ein Bildungsplan entwickelt, der den Ausbildungs- bzw. Berufswünschen entspricht und die (finanzielle) Durchführbarkeit berücksichtigt.
<i>Zielgruppe:</i>	Migranten und Migrantinnen mit einem Studienwunsch und/ oder einem bereits im Herkunftsland abgeschlossenen Studium
<i>Beratungsangebot:</i>	Studienvorbereitung, Wiedereinstieg in den akademischen Beruf. Finanzierungsmöglichkeiten Vermittlung von Stipendien nach dem Garantiefonds Hochschule mit Maßnahmen wie Sprachkursen, Seminaren, Abiturskursen, Praktika. Information zum Akademikerprogramm der Otto Benecke Stiftung e.V., mit Angeboten wie Fachsprachkursen, Seminaren und zahlreichen Studienergänzungen für Hochschulabsolventen.
<i>Ansprechpartner/in:</i>	Andrea Schwarzbach

Kontakt:

Bildungsberatungsstelle GF-H bei der Inneren Mission und Ev. Hilfswerk

Reinhäuser Landstr. 57

37083 Göttingen

Telefon: 0551 / 77 03 777

Fax: 0551 / 50 77 44

E-Mail: a.schwarzbach@im-friedland.de

und

Bildungsberatungsstelle GF-H bei der Inneren Mission und Ev. Hilfswerk

Heimkehrerstr. 18 / Zi. 226

37133 Friedland

Telefon: 05504 / 267 und 282

Fax: 05504 / 504

E-Mail: a.schwarzbach@im-friedland.de

Georg-August-Universität Göttingen

- Zentrale Studienberatung -

<i>Beratungsstelle:</i>	Zentrale Studienberatung, Georg-August-Universität Göttingen
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	Studienberatung
<i>Zielgruppe:</i>	Studieninteressierte, Studierende sowie Multiplikatoren, wie z.B. Lehrer und Eltern
<i>Beratungsangebot:</i>	<p>Die Zentrale Studienberatung bietet Ihnen ein breites Spektrum an Information und Beratung zu allen Fragen rund um ein Studium, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none">• zu den Studienmöglichkeiten in Göttingen• zur Wahl der Studienfächer und zur Studienentscheidung• zur Bewerbung• zur Studienorganisation• zur beruflichen Orientierung• in kritischen Studiensituationen,• zum Studium mit Behinderung• zum Studium ohne Abitur
<i>Ansprechpartner/in:</i>	Team Zentrale Studienberatung
<i>Kontakt:</i>	<p>Georg-August-Universität Göttingen Zentrale Studienberatung Wilhelmsplatz 2 37073 Göttingen Tel. 0551 39-113 studienzentrale@uni-goettingen.de</p>



Bildung, Supervision & Systemische Organisationsberatung

<i>Beratungsstelle:</i>	HORIZONTE Göttingen Institut für Bildung, Supervision und systemische Organisationsberatung Kassel/Göttingen
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	Supervision und Coaching, Fort- und Weiterbildung, Team- und Organisationsberatung in beruflichen und ehrenamtlichen Kontexten
<i>Zielgruppe:</i>	Einzelpersonen mit/ohne Leitungsfunktion, Gruppen, Projekte, Teams, Institutionen/Organisationen/Betriebe im Nonprofit- und Profitbereich
<i>Beratungsangebot:</i>	Einzel-, Gruppen-, Team- und Organisationsberatung, berufliche Fort- und Weiterbildung, Karriere- und ProfilPASS-Beratung, Stress- und Zeitberatung, Krisen- und Konfliktmanagement
<i>Ansprechpartner/in:</i>	Angelika Bolte
<i>Kontakt:</i>	Ludwig-Quidde-Weg 34, 37077 Göttingen Telefon: 0551 – 30794225 Fax: 0551 - 372741 Mail: info@horizonte.org Internet: www.horizonte.org

<i>Beratungsstelle:</i>	Anlaufstelle Innenstadt mit <ul style="list-style-type: none">a) Projekt Kontakt,b) Schulverweigerung – Die 2. Chancec) FairBleib Südniedersachsen
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Beratung und Begleitung als Unterstützung für schulmüde, benachteiligte und/oder delinquente junge Menschen• Unterstützung bei der beruflichen Integration zum Erlangen eines Aufenthaltstitels in Deutschland
<i>Zielgruppe:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Jugendliche und junge Menschen aus der Stadt Göttingen• Bleibeberechtigte und Flüchtlinge aus Stadt und Landkreis Göttingen
<i>Beratungsangebot:</i>	niedrigschwellige und individuelle Unterstützungen (z.B. Schulabschluss, Arbeits- und Ausbildungsplatz, Praktikum, etc.)
<i>Ansprechpartner/in:</i>	a) Projekt Kontakt: O. Sauer, M. Jurczik b) 2. Chance: C. Witt, H. Maibohm, M. Roos c) FBS: M. Jemini, M. Mahrow
<i>Kontakt:</i>	Untere Karspüle 4, 37073 Göttingen Projekt Kontakt: Tel: 0551 70 79 4-10 / -14 kontakt@jugendhilfe-goettingen.de 2. Chance: Tel: 0551 70 79 4-15 / -17 2.chance@jugendhilfe-goettingen.de FBS: Tel: 0551 70 79 4-11 fairbleib@jugendhilfe-goettingen.de

Koordinierungsstelle „Frauenförderung in der privaten Wirtschaft“

<i>Beratungsstelle:</i>	Koordinierungsstelle „Frauenförderung in der privaten Wirtschaft“
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	Die Koordinierungsstelle verfolgt das Ziel, die berufliche Gleichstellung von Frauen und ihre Integration ins Erwerbsleben durch Information, Weiterbildung und Beratung zu fördern.
<i>Zielgruppe:</i>	Berufsrückkehrerinnen; beschäftigte Frauen; Mütter und Väter in Elternzeit; Unternehmen
<i>Beratungsangebot:</i>	Frauen werden zur Vorbereitung des beruflichen Wiedereinstiegs; zur Arbeitsmarktsituation; zur Existenzgründung/Selbstständigkeit; zu beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten beraten. Unternehmen werden zu familienfreundlichen und frauenfördernden Maßnahmen und ihre Umsetzungsmöglichkeiten beraten. Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei.
<i>Ansprechpartner/in:</i>	Frau Ina Langanke
<i>Kontakt:</i>	Koordinierungsstelle „Frauenförderung in der privaten Wirtschaft“ / Stadt Göttingen Hiroshimaplatz 1-4 37083 Göttingen Telefon 0551/400-2860 Fax 0551/400-3198 Mail: koordinierungsstelle.frauenfoerderung@goettingen.de Web www.frauen-wirtschaft.de



<i>Beratungsstelle:</i>	Kore e. V. – Frauenbildung, Sozialberatung, Mädchenarbeit
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	SGB II Beratung, Erwerbslosenbrunch, Mädchen- gruppen, Selbstverteidigung, Offener Mittwochnach- mittag, Hip Hop und andere Tanzgruppen, Mpu Bera- tung
<i>Zielgruppe:</i>	Frauen und Mädchen jeder Altersgruppe
<i>Beratungsangebot:</i>	Sozialberatung (auch auf türkisch möglich) Mo, Do 9 – 13 Uhr, Mpu-Beratung nach Terminabsprache, Of- fener beratender Mädchennachmittag Mi 13 – 18 Uhr
<i>Ansprechpartner/in:</i>	Leonie Lührs Ulrike Hanke Tina Maschmann
<i>Kontakt:</i>	Kore e. V. Papendiek 24 – 26 37073 Göttingen www.kore-goettingen.de mail@kore-goettingen.de 0551 - 57453



IHR BILDUNGSPARTNER

LEB in Niedersachsen e.V.

<i>Beratungsstelle:</i>	LEB Beratungsbüro Göttingen LEB Bad Gandersheim - Seminarcenter
-------------------------	--

<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	Bildungsberatung nach dem nds. Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG)
------------------------------	---

<i>Zielgruppe:</i>	Gruppen und Vereine
--------------------	---------------------

<i>Beratungsangebot:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Bildungsberatung• Coaching• Beratung von Arbeitssuchenden
--------------------------	---

<i>Ansprechpartner/in:</i>	Cornelia Lüer-Hemping
----------------------------	-----------------------

<i>Kontakt:</i>	LEB – Beratungsbüro Göttingen Weender Straße 87, 37073 Göttingen 0551 82079-0 goettingen@leb.de
-----------------	--



Werk-statt-Schule e.V. Northeim

<i>Beratungsstelle:</i>	Regionales Beratungsbüro Frau und Beruf
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	Stellensuche und Bewerbung sowie Klärung der beruflichen Perspektiven
<i>Zielgruppe:</i>	Arbeit suchende Frauen, besonders Berufsrückkehrerinnen
<i>Beratungsangebot:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Einzelberatung• kleine Gruppenangebote (z.B. Bewerbungstraining, EDV),• Informationsveranstaltungen
<i>Ansprechpartner/in:</i>	Barbara Tausch
<i>Kontakt:</i>	Werk-statt-Schule e.V. Friedrich-Ebert-Wall 1 37154 Northeim 05551 –9788-17 b.tausch@werk-statt-schule.de



Werk-statt-Schule e.V. Northeim

<i>Beratungsstelle:</i>	Integrationsberatung
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Aufenthalts- und Sozialrecht,• Weiterwanderungs-, Rückkehrabsicht und Reintegration• Vorbereitung auf die Einbürgerung,• Einschätzung zur Sprachförderung• persönliche Probleme• Schwangerschaft, Scheidung und Erziehung• Bildung, Ausbildung und Arbeit
<i>Zielgruppe:</i>	Migranten und Migrantinnen, Multiplikator/innen
<i>Beratungsangebot:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Einzelberatung
<i>Ansprechpartner/in:</i>	Türkan Zorlu
<i>Kontakt:</i>	Werk-statt-Schule e.V. Friedrich-Ebert-Wall 1 37154 Northeim 05551 –9788-34 t.zorlu@werk-statt-schule.de



Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen

<i>Beratungsstelle:</i>	Beratung im VNB- Geschäftsstelle Göttingen
<i>Beratungsschwerpunkt:</i>	Schwerpunkte der Bildungsberatung liegen im Bereich der politischen Bildung und der beruflichen Weiterbildung
<i>Zielgruppe:</i>	Bildungsinteressierte Erwachsene, Vereine, Initiativen und Verbände
<i>Beratungsangebot:</i>	<ul style="list-style-type: none">• Beratung von Vereinen, Verbänden und Selbsthilfegruppen bei der Durchführung ihrer Vereinsarbeit• Beratung von Bildungs interessierten beim Auffinden passender Weiterbildungsangebote und Förder-möglichkeiten• Projektberatung von Vereinen
<i>Ansprechpartner/in:</i>	Karina Hoßfeld (Dipl. Päd., System. Coach)
<i>Kontakt:</i>	VNB Göttingen Theaterstr. 11, 37073 Göttingen 0551/ 507646-17 Karina.hossfeld@vnb.de



Beratungsstelle:	Zukunfts-Werkstatt e.V.
-------------------------	-------------------------

Beratungsschwerpunkt:	<ul style="list-style-type: none">• Gesundheitsfragen• Ausfüllen von Formularen und Schriftverkehr, Bewerbungen• Begleitung zu Ämtern und Ärzten• Frage und Probleme mit der Schule, Bildungsfragen
------------------------------	--

Zielgruppe:	<p>Die Zukunfts-Werkstatt setzt sich für die gesellschaftliche Teilhabe von MigrantInnen ein.</p> <p>Sie versteht sich als ein Zentrum, in dem Menschen sich sozial, kulturell und auch politisch engagieren.</p>
--------------------	---

Beratungsangebot:	Integrationskurse, Deutschkurs, Computerkurs, Gesundheitsfragen
--------------------------	---

Ansprechpartner/in:	<p>Integrationskurse, Kultur: Barbara Graf</p> <p>Unterstützung und Hilfestellung für Migranten/Innen: Nasrin Yavari, Omar Sarsam, Jawed Yazdani</p> <p>Freie Software: Omar Sarsam</p> <p>Gesundheitsförderung: Atilla Yildirim</p> <p>Deutschkurse: Hamid Bayat-Afshar, Jawed Yazdani</p>
----------------------------	---

Kontakt:	<p>Hagenweg 2e, 37081 Göttingen</p> <p>Tel.: 0551-63754 Fax: 0551-63759</p> <p>e-mail: hdkpost@t-online.de</p> <p>Homepage: hausderkulturen.org</p>
-----------------	---

Stichwortverzeichnis Beratungsstellen

Anerkennungsberatung	17, 32
Ausbildung	
EDV	30, 31
Gesundheit	22, 26, 31
Handwerk	22
kaufmännisch	30, 31
naturwiss.-techn.	19
Soziales	22, 31
Bildungsprämie	17, 27
Bildungsurlaub	21, 22
Coaching	35
Flüchtlinge	siehe Migranten
Frauenförderung	37, 38, 40
Jugendliche	36, 37
kulturelle Bildung	21
LGBT	21
Mädchenbildung	38
Migranten	17, 22, 23, 38, 32, 41, 43
Orientierungsberatung	17, 21
polit. Bildung	21, 42
Schulabschlüsse	22, 36
Sozialberatung	14, 22, 38, 39
Studium	17, 32, 34
Vereine	39, 42
Weiterbildung	21, 22, 30, 35, 42
Metall und Elektro	27
kaufmännisch	30, 31

Ihre Ansprechpartner in der
Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG:

Geschäftsstellenleitung:

Dr. Holger Martens
Tel. 0551 4 88 64 13
h.martens@bildungsgenossenschaft.de

Bildungsberatung:

Dr. Natalia Hefe
Tel. 0551 49 56 94 36
n.hefele@bildungsgenossenschaft.de

Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkmanagement:

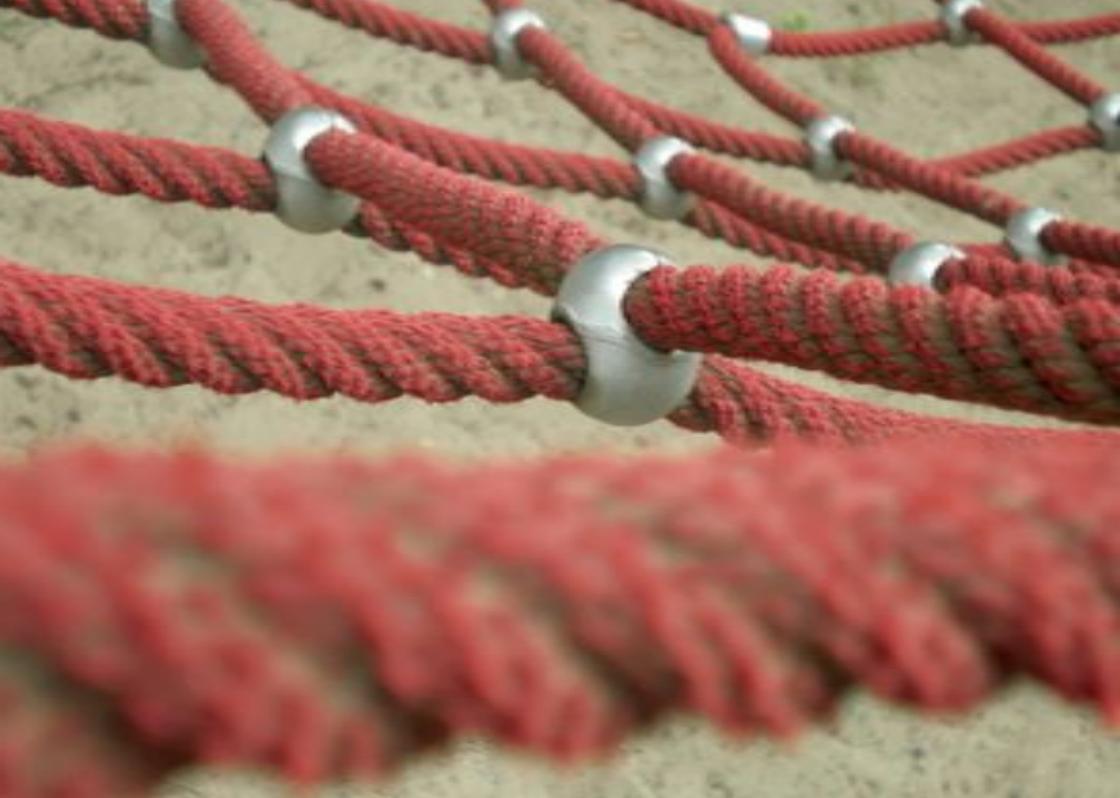
Mathis Weselmann
Tel. 0551 4 88 64 15
m.weselmann@bildungsgenossenschaft.de

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG (BIGS)

Sitz: Lange Geismarstr. 73, 37073 Göttingen

Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. York Winkler
Vorstand: Bernd Schütze, Petra Wigger, Dr. Roland Drubig

Genossenschaftsregister-Nr. 147, Amtsgericht Göttingen
Bankverbindung: Sparkasse Göttingen, BLZ 260 500 01, Konto-Nr. 119438



Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen eG (BIGS)

Lange Geismarstr. 73
37073 Göttingen

Tel.: 0551 4 88 64 15

Fax: 0551 4 88 64 14

info@bildungsgenossenschaft.de

www.bildungsgenossenschaft.de